

Seitensprung - nur ein Trieb bei Anormalen?

- **Natur versus Treue – warum viele Männer und Frauen fremdgehen (müssen) und dennoch in unserer Gesellschaft anecken**

Berlin, 28. August 2007 – Die Hälfte der Bevölkerung „macht es“, meist heimlich, mit falschem Alibi und jeder Menge originellem Erfindungsgeist: fremdgehen, trotz bestehender Partnerschaft bewusst oder unbewusst den Sprung in ein fremdes Bett suchen. Agenturen wie das Seitensprung-Portal www.FirstAffair.de freuen sich täglich über wachsende Mitgliederzahlen. Und doch ist das Fremdgehen in unserer Gesellschaft ein Tabu – in kaum einem Lebensbereich der Deutschen gibt es eine so große Doppelmoral. Hier prallen der natürliche Fortpflanzungstrieb und die über Jahrhunderte proklamierte Treue aufeinander und passen einfach nicht zusammen. Jüngstes Beispiel dürfte in diesem Zusammenhang die Kampagne um Minister Horst Seehofer sein.

„Jeder Mann, der sich sein Leben lang mit einer Frau begnügt, wäre jenseits der Naturgesetze, wie jemand, der sich ausschließlich von Salat ernährte.“ Mit dieser Aussage brachte der französische Schriftsteller Guy de Maupassant auf den Punkt, was naturwissenschaftlich längst ergründet und gesellschaftlich noch immer nicht akzeptiert ist: der Mensch hat den Trieb, seine Gene so breit wie möglich zu streuen, um die Chancen auf ihren Fortbestand über Generationen zu maximieren. So stellt ein Flirt schlichtweg eine Stufe bei der Suche nach einem geeigneten Sexualpartner dar, unser Unterbewusstsein scannt permanent nach simplen aber menschlichen Kriterien Männer bzw. Frauen im eigenen Umfeld. Nicht Jeder lebt seinen Trieb dann frei aus - sind das nun die Normaleren, die Besseren? Nein, sie folgen vielleicht eher dem Impuls, die klassische Rolle des Versorgers und Beschützers der gegebenenfalls existenten Familie einzunehmen. Allerdings unterdrücken sie ihre Bedürfnisse vor und nach dieser Lebensphase ebenso. Viele Männer und Frauen passen sich, mit dem Ziel einer entsprechenden Anerkennung, den von der Gesellschaft definierten Normen an. Nur nicht „unangenehm“ auffallen, lautet die Devise. Wer die soziale Monogamie hingegen unterwandert, dessen Image ist in der Öffentlichkeit angekratzt. Trotz aller heute gängigen Freizügigkeiten haben wir ein Wertesystem, in dem mit dem Finger auf die Menschen gezeigt wird, die sich ihren natürlichen Trieben hingeben: verkehrte Welt!

Über First Affair: www.FirstAffair.de ist DIE deutschsprachige Seitensprung-Agentur im Internet. Hier lernen sich Menschen kennen, die auf der Suche nach erotischen Kontakten und Abenteuern sind. Mit bis zu 1.000 Neuanmeldungen pro Tag stellt sie eine der am schnellsten wachsenden Seitensprung-Agenturen, vertreten in Deutschland, Österreich und der Schweiz, dar. Seitdem die Online-Plattform im April 2004 gestartet wurde, haben sich, dank stetiger Produktentwicklung und Auszeichnungen (z.B. Testsieger in der Kategorie Sexkontakte im Singlebörsen-Vergleich) innerhalb kürzester Zeit 310.000 Frauen, Männer und Paare angemeldet und unterstreichen damit den Erfolg von FirstAffair.de. FirstAffair.de bietet seiner Community den Seitensprung auf hohem Niveau, überzeugt durch gute Qualität der Kontaktanzeigen, Transparenz für den Kunden und garantiert dabei 100%-ige Anonymität.

Medienkontakt: Nina Corves, presse@firstaffair.de, Telefon +49 (0) 6131 42855